

Klimawissenschaftler am MIT: „AGW-Behauptungen fußen auf nicht vertrauenswürdigen, gefälschten Daten ... haben keinerlei wissenschaftlichen Wert!“

geschrieben von Chris Frey | 26. Juni 2019

Von Kirye und Pierre Gosselin

Einführung von Michael Limburg

Nun wird eine alte Erkenntnis immer häufiger bestätigt. Die historischen Temperaturdaten taugen nicht dazu, eine imaginäre Weltmitteltemperatur zu berechnen. Zahlreiche, nicht mehr korrigierbare Mängel (Fehler) machen sie für diese Zwecke unbrauchbar. EIKE-Autoren wiesen schon sehr früh auf diesen Umstand hin. Z.B. hier und hier . Jetzt folgt eine weitere Bestätigung. Wann wird diese Erkenntnis Folgen haben?

Bemerkungen zur Hitzewelle Ende Juni 2019

geschrieben von Chris Frey | 26. Juni 2019

Dipl.-Met. Hans-Dieter Schmidt

Ende Juni 2019 kam es in Mitteleuropa zu einer Hitzewelle, die hinsichtlich ihres Temperaturniveaus in mehrfacher Hinsicht rekordverdächtig sein dürfte. Mit diesem Beitrag soll aber gezeigt werden, dass das mit Sicherheit zu erwartende Geschrei der Klima-Alarmisten völlig gegenstandslos ist. Vielmehr besteht rein statistisch Anlass zu Hoffnung für alle, die kühles Sommerwetter lieben.

Kohlendioxid (CO₂) – wärmt es oder

wärmt es die Erde nicht?/Teil 1

geschrieben von Chris Frey | 26. Juni 2019

Prof. Dr. Klaus-D. Döhler & Gerhard Stehlik (19.06.2019)

Als Laie staunt man nur über so viel Uneinigkeit bei der Klima-Interpretation und daraus schlussgefolgertem Unwissen. Umso mehr ist man dann entsetzt wie auf dieser Basis unsere Politik die gesamte Stromwirtschaft und Gesellschaft umkrempeln will. Man kann daraus stark vermuten, dass die Hypothese der anthropogenen Klimaerwärmung nur ein Vorwand ist für andere Implantationen in die Gesellschaft.

Die Sinnlosigkeit der Dekarbonisierung in der westlichen Welt

geschrieben von Chris Frey | 26. Juni 2019

Ed Hoskins

Klar ist, dass die CO₂-Emissionen in den Entwicklungsländern schrittweise weiter zunehmen. Man sollte davon ausgehen, dass dies in absehbarer Zukunft und auch auf unbestimmte Zeit so weitergeht.

Falls „Grönland katastrophal abschmilzt“, wie erklären dann die Alarmisten den laut NASA wachsenden Grönland-Gletscher?

geschrieben von Chris Frey | 26. Juni 2019

Anthony Watts

Mit Update vom 28.6.19: »Demnach unterstreiche das Foto sogar, wie dick das Eis sei. „Weil das Eis so dick ist, gibt es keine Löcher, durch die das Wasser aus dem geschmolzenen Schnee laufen kann“.“ Das Bild oben mit dem durch auf dem Eis stehenden Schmelzwasser fahrenden Hundeschlitten in Grönland fand seinen Weg durch alle möglichen Internet-Foren und in die Schlagzeilen. [Bei Wetteronline.de hieß es „Rekordschmelze in Grönland“. Anm. d. Übers.]. Aber es handelt

sich lediglich um einen Schnapschuss an irgendeiner Stelle, die von der Ankunft des Sommers zeugt.

Schmelzen im Sommer ist natürlich völlig normal, und Spitzen besonders rascher Schmelze infolge fehlender Wolken und bei klarem Himmel sind nicht beispiellos, wie es manch einer zu behaupten mag. [Immerhin scheint dort derzeit Tag und Nacht die Sonne! Anm. d. Übers.]